

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 18. Octob.

I. Citationes edictales.

Da der Henrich Dieckmann aus Steinfurth und Gerhard Schulte Kirspiels Walstette dem Herrn Kanonikus Bernard Schlebrügge eine Reiße Bauens aufm Keppelers Kamp bey Sendenhorst bey des Herrn Kanonikus Schlebrügge Ländereyen belegen, verkaufet haben, und auf Begehren des Hrn. Ankäufers Citatio edictalis und zwarn der Geringheit halber una pro tribus cum termino quindenæ erkannt, so wird allen und jeden, welche an besagte Reise Bauens einige Anforderung haben, hiemit aufgegeben, binnen 14 Tagen beym Sendenhorstischen Gerichtsprotokoll ihre Forderung so gewiß anzubringen, als ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Sign. Münster den 12. Octob. 1782.

Ex Decreto D. Judicis
Marmett, substit. Erschbr.

Demnach auf Anstehen deren Gebrüdern Kerstiens aus Neuenkirchen ohnweit Rheine wider die an dem von ihnen gerichtlich angekauften, im K. Billerbeck Bauerschaft Bockelsdorf belegenen, dem Hrn. Richtern Reinhartz zu Billerbeck zuständig gewesenen Kammans Erbe ein dingliches Recht habenden Gläubigern heut dato die 3te und letzte Ediktal-Ladung erkannt worden, als werden alle und jede, welche an gesagten Erbe ein dingliches Recht haben oder zu haben vermeinen, hiemit zum 3ten und letzten mal anhero verabladet, um innerhalb 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses ihre Ansprüche bey Straf ewigen Stillschweigens vorzubringen. Sign. Kosfeld den 14. Oct. 1782.

Auf Richterliche Verordnung
Bernzen, Act.

Es werden hiemit alle und jede, welche einigen Anspruch oder Forderung an dem Zellern Henrich Steggemann zu Holsten Kirchspiels Salzbergen und desselben Haab und Gütern haben, hiedurch zum 1sten, 2ten, 3ten und letzten mal edictaliter verabladet, um in Zeit von 6 Wochen, und zwarn auf den 30sten October, 13ten und 27sten November l. J. als dazu per-

emptorie angesetzten Terminen, ihre darauf sprechende Urkunden und sonstige Beweisthümer beym hiesigen Rheinischen Gogerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens gehörig vor- und einzubringen. Ferners werden vorbemeldete Gläubiger hierdurch verabladet, um auf den 27sten Nov. l. J. des Morgens um 10 Uhr bey Gerichte zu erscheinen, sodann zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und vorbesagten Zellern Henrich Steggeman ein gütlicher Vergleich versuchet, in Entstehung dessen aber derselbe ad Solennia discussionis angenommen werden solle. Sign. Rheine den 9. Octob. 1782.

Ad Decretum D. Judicis

Niermann, Grschr.

Alle und jede, welche einigen Anspruch und Forderung an den Anton Wulfering Bürgern zu Meppen oder dessen Haab und Gütern haben oder zu haben vermeinen, werden hiemit auf Dienstag den 26sten November, welcher ihnen für den 1sten, 2ten und 3ten Termin peremptorie angesetzt wird, citirt und abgeladen, daß sie alsdann oder in der Zeit ihre Forderungen beym Gericht Meppen proponiren sollen, mit der Verwarnung, daß denen in benennten Termino nicht Erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll.

Es wird hiemit zugleich bekannt gemacht, daß am Dienstag den 29sten October des Nachmittags 2 Uhr des vorerwähnten Anton Wulferings sämtliche Haab und Güter, als Haus u. Hof, Roggenland und Kämpe den Meistbietenden gerichtlich verkaufet werden solle. Gegeben Meppen den 1. Octob. 1782.

W. G. Helter

Mulert, Grschr.

Aus Befehl des Herrn Richtern Doctoren Baltzer werden alle und jede Gläubiger des Leintuchmachern Johann Henrich Schemmeling hiedurch zum 2ten mal edictaliter verabladet, um in Zeit von 14 Tagen ihre an selben habende Foderungen mittels darüber sprechenden Urkunden obsonstigen Beweisthümern sub pœna perpetui silentii gerichtlich vorzubringen. Geben Horstmar den 7. October 1782.

J. B. Lohe, Geschbr.

Auf Ansuchen des Gerd Wichand zu Schnelten werden alle und jede Creditoren, so an von dessen verstorbenen Aeltern nachgelassenen Gütern einige Anspruch u. Forderung haben, hiemit zum 3ten und letzten mal edictaliter verabladet, um sothane Forderungen mittels Beybringung der darüber obhandenen Beweisthümern beym Gerichte zu Lastrup in Zeit 14 Tagen bey Straf ewigen Stillschweigens gehörig zu proponiren. Signat. Lastrup den 10ten October 1782.

Ex spec. Mandato D. Judicis

Düvell, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstris. Herrn Grafen zur Sandwelle Doct. Dyckhoff soll der dem Köthern Goer K. Epe zuständiger Köthen, bestehend in einem Wohnhaus mit dem Garten, eine Torfschoppe und Backhaus, sodann 5 Malt Gesay Landes, auf 1260 Rthlr. ästimirt, wie auch dessen gänzliches Peculium am 22sten dieses des Nachmittags 1 Uhr an des Köthern Goers Behausung meistbietend gerichtlich verkauft werden. Signat. Horstmar den 14. Octob. 1782.

A. Bispinck, Act.

Am Dienstag, den 29sten dieses Vormittags 10 Uhr sollen in der Pastorat zu Linderen die sämtliche der Grethen Schrapper Wittiben Herm Henrich von Grönheim zu Osterlindern zugehörige Pertinentien, als Haus, Scheure, Garten, Wiesen und Baulände reyen dem Meist- und Letztbietenden gerichtlich verkauft und zugeschlagen werden. Gegeben Löningen den 10ten October 1782.

Ex speciali Mandato D. Judicis.

Düvell, Grschr.

Zufolge eines vom hochpreislichen Hofrath in Sachen petiti Moratorii des hiesigen Metzgers Joh. Herm. Hillebrand wider dessen Gläubiger unterm 27sten Sept. 1782 erlassenen gnädigsten Urtheils, und darinn dem hiesigen Hrn. Richtern gnädigst geschehenen Auftrags sollen folgende von gesagtem Hillebrand zu Befriedigung seiner Gläubiger angewiesene Immobilstücke Donnerstag den 24sten laufenden Monats Octobris Morgens 10 Uhr aufm Rathhause dahier den Meistbietenden gerichtlich verkauft werden, als

A) Ein ausserhalb der Freckenhorster Pforte ohnweit der sogenannten Eichenhorst belegener, von den beeideten Aestimatoren mit der

Fettung im Lande zu 258 Rtl. werdirter Kamp.

B) Ein Kamp im Roßbaren Felde ausserhalb dem Münsterthor, so durch den Aestimatoren auf 366 Rthl. mit Einschluß der Fettung im Lande geschätzet ist.

C) Ein ausserhalb der Ostpforte in der Spliethauerstrasse belegener auf 140 Rthl. ästimirter Garte.

D) 5 an Bohlen Gang sub Num. Catastri 727 unter einem Dach belegene Gadem, wovon der 1ste und 2te samt den darinn befindlichen Ofen jeder zu 35 Rthl. der 3te, 4te und 5te mit den ebenfalls darinn befindlichen Ofen aber jeder zu 30 Rthl. angeschlagen sind, ferner

E) 2 an Schmitz Gang unter einem Dach gelegene Gadem Num. 726, wovon ein jeder mit den darinn obhandenen Oefen und Wasserstein auf 75 Rthl. geschätzet ist. Diejenige also, welche zu Ankaufung ein oder andern Stücks Lust haben, können sich an vorbenenntem Ort, Tag und Stunde einfinden lassen. Gegeben Warendorf den 5. Octob. 1782.

Auf Befehl Herrn Richtern
Simons, Grschbr.

III. Vermischte Nachrichten

Auf Amersbecken Erbe im Kirchspiele Selm nahe bey der Lippe soll am Mittwochen den 23sten October eine Quantität der schönsten u. geradesten edel Büchen auch einige prächtige Eichen meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber dazu wollen sich an gesagtem 23sten October Morgens um 7 Uhr auf dem Erbe einfinden. Münster den 10 Octob. 1782.

Sandfort, v Galenscher Rmstr.

Diejenige, welche an das dem Dirk Münstermann zu Heeck zugehöriges Stück Landes in dem Büldtkamp genannt, etwas zu fordern haben, belieben sich bey dem Kaufhändler Johann Bernard Nacke zu Heeck zu melden.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Donnerstag und Freytag den 24sten und 25sten October Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr in der Davert auf der Hagenrind und Waserkamp sehr viele dem Hause Borg zugehörige abgängige Eichbäume, sodan auf der Borgischen Allee obhandene große und kleine Dannen- und Fichten-Bäume ad 128 Stück dem Meistbietenden verkaufet werden sollen. Kauflustige wollen sich auf obbestimten Tagen Zeit und Stunde auf dem im Kirchspiel Rinkerodde belegenen Hause Borg einfinden, und die Conditionen allda vernehmen.

B. A. Deiters, Emonitor.

Samstag den 26sten dieses sollen Morgens um 10 Uhr beym Zellern Kossendrup diesseits unweit Sendenhorst, und selbigen Nachmittag um 2 Uhr auf der sogenannten Viehen Hofe nächst bey Sendenhorst ungefehr 40 bis 50 Stück zum Schiff- und Bauholz tüchtige Eichenbäume dem Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber wollen sich am bestimmten Orte und Zeit einfinden.

Wemhoff.

Bey dem hiesigen Hofbuchhändler Perrenon ist für beygesetzte Preise zu haben:

Göttingischer genealogischer Kalender auf das Jahr 1783. Fein in Pergament gebunden. 20 gg.

Göttingischer Musen Almanach auf das Jahr 1783. Fein in Pergament gebunden. 18 gg.

— eben dieser auch ungebunden. 12 gg.

Nürnbergische Sack-Kalender auf das Jahr 1783. 6 gg.

Encyclopädisches Jahrbuch auf das Jahr 1783 3 gg.

Handbuch der Naturgeschichte zum faßlichen Unterrichte für Schulen. 1ster Heft. 10 gg.

Wurz Anleitung zur geistlichen Beredsamkeit in einem Auszuge. Mit Beyspielen. 2 Theile. 17 gg.

Auch wird bey ihm ein Catalogus von denen seit einem Jahr herausgekommenen und bey ihm zu habenden Büchern ausgegeben.

Ein fremder Silhouettier macht denen hiesigen hohen Herrschaften, und einem geehrten Publikum bekannt, daß er nach der neuesten Art die ganze Personen auf Glas sehr accurat silhuettirt, und verspricht sich hier auch bestens zu rekommendiren. Liebhaber können sich melden auf der Jüddefelder Straße im halben Mond.

Es dienet einem geehrten Publikum und allen Kaufluten zur Nachricht, daß bey mir alle Sorten Schnupf- und Rauchtobacke in selbiger Güte und noch besser, um selbigen Preis wie bey Madame und Louis Fo-

veaux in Kölln zu haben ſind. Die Freunde, ſo mit mir noch nicht im Handel ſtehen, können die Waare vor Rechnung ſtehen laſſen, wenn ſie nicht ächt und gut iſt.

Franz. Anton Brickwedde,
Tobacksfabrikant.

Auf den 1ſten Zug des Bonniſchen Lotto 232. Ziehung den 21ten October wird eine gute neue anſehnliche ſilberne Sackuhr ausgeſpielt. Looſe ſind zu haben bis Sonntag den 20ſten October zu 8 Ggr.

F. Cleves.

Herr Berſchitz macht hiedurch bekannt, daß er alle Abend von 5 bis 7 Uhr experimentiren werde, am 20ſten dieſes aber zum letzten mal.

Bey Madame Weiskopf in der Poſtſtiege am Principal-Markt ſind zu haben: allerhand Sorten Negligée Hauben nach der neueſten Mode, das Stück zu 2 Rthl. Schwarze Gazen Schürzen vollſtändig garnirt, drey Bahnen breit, das Stück 2 Gulden. Morſpen Negligee Hauben vollſtändig mit neumodigem Bande darüber, das Stück 1 Rthl.

Bey Friedrich Freiner ſind feine verbeſſerte engliſche Nachtlichter, ſo keinen Rauch von ſich geben, auch wenig Oel und Waſſer brauchen, 365 Stück mit meßingenen Platten für 12 Ggr. desgleichen mit Kartenplatten für 10 Ggr. zu haben. Sein Logis iſt in Ueberwaſſer bey Hrn. Fiſing im Römiſchen Kaiſer.

Mathias Temar Opticus thut dem geehrten Publico ſowohl als auch Ausländern zu wiſſen, daß bey ihm geſchliffene Conſervations Brillen für alle nur mögliche Geſichter, für junge und alte, Bey- und weitſichtige, wie auch mit blöden Augen Behaftete, auch engliſche Brillen für billigen Preiß. Um mich bekannt zu machen, gebe ich für 14 Tage auf Proben, und die alte wieder zu ſchleifen oder zu faſſen. Es ſind auch bey ihm zu haben allerley Gattungen Perſpectiven, optiſchen Gläſern, wie auch Teleſcopen, Microſcopen: Letztlich wenn einer an dergleichen Inſtrumenten etwas zerbrochen oder beſchädiget hätte, ſo erbietet er ſich, ſelbige zu repariren und in guten Stand zu ſetzen.

Wenn alſo Ausländer ſich mit guten geſchliffenen Brillen verſehen wollen, ſo bitte, das alte Glas, oder das Alter mir zu melden, ſo wird man vollkommen befriedigen können. Er wohnet bey Vicarius Hünewinkel in Münſter.

Joſeph Schmelzer, Hofuhrmacher zu Paderborn, wird dieſen Send in der Boutique Nro. 6. der Kanzley gegenüber, mit verſchiedenen Sorten Wand-, Tafel- und Sackuhren ausſtehen, er verſpricht billige Preiſe, und rekommendirt ſich denen Liebhabern beſtens.

Andreas Heisborn, Kaufmann von Zütphen, wird dieſen Send verkaufen Tafel-Deſert-Kaffee- und Thee-Servicen, wie auch Thee, Chokolade und Taback. Euch'ovis de Marſille, allerhand gekonfiturte Früchten, wie auch getrocknete. Stehet auf dem Domhof vor der Kanzley, und logirt bey Herrn Krauſſe, alles für die civileſten Preiſe, und beſte Bedienung.

Ein Kutſcher, der mehrere Jahren bey Herrſchaften gedient, mit guten Atteſtaten verſehen, und mit 2 auch 6 Pferden zu fahren verſtehet, hier aus dem Lande gebürtig, ſucht bey einer Herrſchaft dahier Dienſte, er logirt in Münſter an Mädlins Haus.

Die Frau Levi Windmöller aus Warendorf logirt an Dummen Haus auf dem alten Fiſchmarkt, führet ganz neue Deſſeins Hamburget Zitz und Kattun, auch holländiſchen dito, engliſche Manufacturen, auch guten ſchwarz Manchester, dito ganz ſchöne halbſeidene Stoffen, verkauft ſowohl bey Ellen als Stückweiſe.

Joſeph Lefmann aus Warendorf wird bevorſtehenden Münſter Send in des Hrn. Krameramtsverwandten Runde dahier aufm alten Fiſchmarkt belegener Behauſung allerhand Zitzen, Kattunen, auch mehrere Ellen- und ſonſtige Waaren für einen billigen Preiß verkaufen. Er rekommendirt ſich auch bey hohen und niedrigen Standesperſonen, Jouwelen und ſonſtige feine Sachen aus- und einzukaufen.

Hirſch Jacob Iſaac aus Warendorf logiret bey der Frau Neſſel auf der Rothenburg, verkauft allerley ſchöne Mode Zitzen und Kattun, auch Manchester, ſeidene und wollene Waaren gegen ganz billigen Preiſen ſowohl Ellen als Stückweiſe.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage
zum
Münsterischen Intelligenzblatt
Num. 84.
ANNO 1782.

Vermischte Neuigkeiten von versch. Orten.

Algeziras, vom 24 Sept.

Allgemach fängt es an, mit der Belagerung Gibraltars eine günstigere Aussicht für uns zu gewinnen. Der alte Damm und die Aussenwerker der Stadt sind wirklich von unsern Truppen erzwungen, und die Engländer haben sich in ihre neuen Vestungswerker gezogen. Dermalen bedienen wir uns ihrer Batterien wider sie. Es kömmt nun darauf an, daß unsere Truppen dieselbe aus ihrem neuen Felsennester vertreiben. So viel ist sicher, daß die ihnen künftig zukommende Ammunitionsschiffe von unsern Truppen werden in Empfang genommen werden.

Paris, vom 7. Octob.

Unsere Berichte aus dem Lager vor Gibraltar reichen bis auf den 24sten Sept. Nach denselben, hat die kombinirte Flotte, da sie sich dem Meerbusen der europäischen Spitze genähert, 5000 Mann allda aussetzen lassen, deren Landung durch ihr grobes Geschütz gedeckt worden. Diese 5000 Freywillige haben sich unter der alten Mohrenkammer verschanzt. Man ist noch wirklich beschäftigt, andere 5000 Mann auszusetzen, auch Bomben, Kugeln, Mörser, Kanonen, Feuerröste, Holz und Kohlen ans Land zu bringen, um in gesagte Mauer Bresche zu schiessen, durch welche, wenn sie einmal zerstöret ist, man in die Vestung gehen kann. Es heißt, der Herr Graf von Artois habe Befehl erhalten, seine Abreise, zu welcher er schon die Anstalten getroffen hatte, zu verschieben.

Die von den Engländern bey dem Untergange der schwimmenden Batterien zu Kriegsgefangenen gemachten 335 Mann waren alle von dem französischen Kriegsheere. General Elliot hat dieselbe, nebst allen französisch- sowohl als spanischen Officieren, zurückgeschickt, allein, die katalonischen Soldaten und Ruderknechte hat er zurückbehalten, auch begegnet er denselben mit geringerer Achtung. Hinter diesem Betragen dürfte wohl eine politische List verborgen liegen, wodurch der Englische General einen Zankapfel unter die Alliirten zu werfen trachtet.

Wien, vom 5. Octob.

Zu unserer allgemeinen Freude trafen gestern um halb 7 Uhr Abends, die Gräflich Nordischen Herrschaften in hiesiger Hauptstadt ein. Diesen höchsten Herrschaften sind Se. Majestät der Kaiser, bis Enns, einer festen Stadt in Oberösterreich, 3 Meilen von Linz, wo sich die Enns mit der Donau vereinigt, entgegen gefahren Die Durchl. Reisenden waren daselbst in Gesellschaft der Prinzessinn Elisabeth und des Prinzen Ferdinand von Würtemberg, auch in Begleitung des Fürsten Jussapow, des Hrn. Flaggkapitains von Pkeschof, des Hrn. Barons und Frau Baronne von Benkendorf, der

Frau Baronne von Bork und des Herrn Barons von Maukler, glücklich angekommen. Die gesamte hohe Gesellschaft setzte gestern Morgen die Reise fort, nahm zu Perschling das Mittagmahl, und traf endlich hier zu Wien ein, wo Sie in der k. k. Hofburg abstiegen, und kurz hernach sich nach der Schaubühne begaben. Höchstdieselben wurden bey dem Eintritte von dem erfreueten Publikum mit lautem Jubel bewillkommet, dem Sie mit Zeichen der Huld u. Zufriedenheit antworteten. Es wurde das wälsche Singspiel: La Contadina in Corte, aufgeführt. Nach Endigung desselben speiseten die fremden Herrschaften en Famille.

Rom, vom 25. Sept.

Endlich wurde vorgestern das so lang erwartete Consistorium der Bischöfe gehalten. Ihro Päbstl. Heiligkeit eröffneten dasselbe mit einer zierlichen lateinischen Rede, worinn sie dem heil. Collegium eine kurze Beschreibung ihrer nach Wien unternommenen Reise machten. Als sie auf den Hauptpunkt, nämlich was sie dort zweckmäßiges verrichtet, kamen, sagten sie unter andern: "Hier, verehrungswürdige Brüder! werden sie besonders begierig seyn, etwas von demjenigen zu vernehmen, was wir und des Kaisers Majestät von unsern und der Kirche wichtigsten Angelegenheiten abgehandelt haben. Wir wollen dahero ihrem Verlangen, so viel wir jetzt können, ein Genüge leisten. Fast täglich kamen wir mit dem Monarchen zusammen, und in diesen Zusammenkünften wurden erwähnte Angelegenheiten, zwar vertraulich u. freundschaftlich, aber doch mit der größten Sorgfalt in Erwegung gezogen. Alles, was wir frey und offenherzig vortrugen; alles, was uns von den Rechten der Kirche und der Religion unser apostolisches Amt zu sagen auferlegte, wurde gefällig und sorgfältig angehört. Der große Geist Josephs des Kaisers, dessen besondere Zuneigung zu uns wir so deutlich wahrnahmen, seine Leutseligkeit und Menschenliebe schienen auch den meisten unserer Gründen beyzupflichten, und wir müßen bekennen, daß unser Vertrauen nicht vergeblich; einige und zwar wichtige Forderungen haben wir von dessen Billigkeit wirklich erhalten, wie solches aus dessen bekannt gemachten Befehlen erhellet, und zur Erhaltung einiger ander wurde uns die beste Hofnung gemacht.,,

Paris, vom 8. Octob.

Es ist wahrscheinlich, daß der Herr Graf von Artois und der Herzog von Bourbon das Lager vor Gibraltar nicht sobald verlassen dürfeen. Wenigstens werden sie die Ankunft der Englischen Flotte abwarten, um so mehr, da dieselbe das Schicksal Gibraltars entscheiden soll. Gelingt es ihr, die Vestung zu provianti-ren, so ist es sonder Zweifel um die Belagerung sogar um die Berennung geschehen. Es hat seine Richtigkeit, daß viele Frachtschiffe unter ihrem Geleite durch den Sturm am 14ten Sept. übel zugerichtet worden sind. Die Windstöße am 18ten u. 22sten haben dieselbe sonder Zweifel auch erstaunlich mitgenommen. Hat indessen der Admiral Howe es zuwege gebracht, daß er am 25. oder 26sten, da er 48 Stunden günstigen Wind hatte, Cap Finisterre umgesegelt ist, so werden wir vermuthlich mit ehestem vernehmen, was er in den Gewässern von Gibraltar ausgerichtet hat. Indessen wird eine Menge Kanonierschlupen, jede zu 2 Kanonen, gebraucht, welche die Vestung zur Wasserseite beschießen, und die von den schwimmenden Batterien angefangene Bresche vollenden sollen.

Haag, vom 10. Octob.

Es wird jetzt stark daran gezweifelt, daß die von der Krone Frankreich verlangten holländischen Kriegsschiffe nach Brest abgehen werden. Die wechselseitigen Provinzen dürften zwar, wie es das Ansehen hat, in das Ansinnen willigen; allein, da die Schiffe nicht mit dem erforderlichen Mundvorrathe versehen sind, und die Jahrszeit zu weit verstrichen ist, so wird wohl dieses Jahr nichts aus der Sache werden.

Man hat allhier einen jungen Officier von der Besatzung zu Schouwen gefänglich eingebracht.

Kuhrfürstl. Köllnisches Lotto in Neus.

Die bey der 108ten Ziehung den 11ten Oct. aus dem Glücksrade gezogenen Numern sind folgende: 39. 75. 11. 88. 85. Die 109te Ziehung geschiehet den 28ten Oct. 1782.

Hemmerling, Comm. in Münster.